

Fürbitten

Auf Gott dürfen wir uns verlassen, denn er schenkt uns Zukunft und Hoffnung. Zu ihm beten wir:

- Gib allen Menschen Kraft, die sich in diesen Wochen von neuem bemühen, ein Leben nach deinem Wort und deinen Verheißungen zu gestalten. Gott, unser Vater: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Hilf den Mächtigen, ihren Einfluss zum Wohl der Menschen geltend zu machen, und lass die, die sich ohnmächtig fühlen, nicht verzweifeln.
- Steh allen bei, die sich in diesen Wochen mit Fasten auf das Osterfest vorbereiten, und begleite die Täuflinge und Erstkommunionkinder mit deinem guten Geist.
- Mache uns bereit, alle Menschen zu achten und uns dafür einzusetzen, dass überall auf der Welt Frieden sein kann.
- Schenke unseren Verstorbenen die Erfüllung ihrer Hoffnung in deiner himmlischen Herrlichkeit.

Gott und Vater, Jesus hat uns gezeigt, dass wir im täglichen Leben auf dich vertrauen dürfen. Höre unsere Bitten und erhöre sie durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.

Großenbuch 25.2.2007 um 8.30

1.Fastensonntag C 2007 Fastenhirtenbrief
Was dem Frieden dient
Hochgebet: Versöhnung

Eingangslied M=304	307	1, 3
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie		
Gloria		
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	172	4
2. Lesung		
Hallelujaruf	562	
Evangelium-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	307	2, 4
Sanktus	469	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	921	1
zur Kommunion		
n. der Kommunion	29	6
Danklied	473	1 - 3
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen		
zum Auszug		

Einführung

Am Ersten Fastensonntag und dem Beginn der Fastenzeit sind wir eingeladen, den Blick neu zu schärfen und das Ohr aufzutun für Gott und seine befreiende Botschaft. Im geht uns Jesus auf unserem Weg durch die Österliche Bußzeit voran. Im Hören auf Gottes Wort überwindet er alle Versuchungen.

In den kommenden Wochen wollen wir besonders aufmerksam sein dafür, unser Leben und unsere Liebe aufzufrischen. Wir wissen, dass Jesus uns begleitet und dass wir am Ende, am Fest seiner Auferstehung, mit ihm das neue Leben atmen dürfen. Vor ihm besinnen wir uns, was wir in dieser Zeit der Gnade bei uns ändern wollen, damit auf dem Weg des Heiles vorankommen. – Stille –
Zu ihm rufen wir:

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus,
du begleitest uns auf unserem Lebensweg.
Du zeigst uns durch dein Beispiel die Möglichkeiten Gottes.
Du führst uns mit dem Wort Gottes hinein in die befreiende Liebe des Vaters.

Tagesgebet: Vom Tag (MB 85)

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und der Buße. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Hinführung zur Ersten Lesung

Im verheißenen Land angekommen, soll sich Israel immer wieder daran erinnern, wem es die Gabe des Landes verdankt. Wenn es die „Erstlinge“ der Ernte Gott darbringt, preist es die Treue JHWHs seinem Volk gegenüber – durch die Generationen hindurch.

Hinführung zur Zweiten Lesung

Das Bekenntnis „Herr ist Jesus“ ist wohl Element einer alten Tauf liturgie, das untrennbar mit dem Glauben an seine Auferweckung von den Toten verbunden ist. Durch dieses Bekenntnis und diesen Glauben werden wir vor Gott gerechtfertigt.

Hinführung zum Evangelium

Während Israel auf seinem vierzigjährigen Zug durch die Wüste immer wieder in seinen Prüfungen versagte, besteht Jesus mit den Worten der Heiligen Schrift alle Versuchungen des Teufels.

Segen

Sei du, Herr, der erste Schritt, den ich gehe.
Sei du, Herr, die Hand, die mich führt.
Sei du, Herr, das Auge, das mich lenkt.
Sei du, Herr, der Mund, wenn ich bete.
Sei du, Herr, das Ohr, das mein Rufen hört.
Sei du, Herr, die Füße, die mich tragen,
DIE MICH TRAGEN ZU DIR.

Marianne Otto

Präfation aus dem Hochgebet Versöhnung I

Wir danken dir, Gott, allmächtiger Vater, und preisen dich für dein Wirken in dieser Welt durch unseren Herrn Jesus Christus:

Denn inmitten einer Menschheit, die gespalten und zerrissen ist, erfahren wir, daß du Bereitschaft zur Versöhnung schenkst.

Dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen, Gegner sich die Hände reichen, und Völker einen Weg zueinander suchen.

Dein Werk ist es, wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet, Verzeihung den Haß überwindet und Rache der Vergeltung weicht.

Darum können wir nicht aufhören, dir zu danken und dich zu preisen. Wir stimmen ein in den Lobgesang der Chöre des Himmels, die ohne Ende rufen: *Heilig ...*